

Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2021 der Präsidentin	Seite 2
Jahresbericht 2021 der Projektleitung	Seite 3/4/5/6
Bilanz 2021	Seite 7
Erfolgsrechnung 2021	Seite 8
Anhang 2021	Seite 9
Revisionsbericht 2021	Seite 10
Vorstand	Seite 11
Wir danken herzlich...	Seite 12/13

Jahresbericht 2021 der Präsidentin

Verein leben wie du und ich, Zürich

Das zweite Jahr der Pandemie hat uns Alle nach wie vor gefordert und geprägt.

Wir wünschen und hoffen, dass wir bald die Pandemie überstanden haben.

Trotz den zusätzlichen Herausforderungen konnten wir genügend Spendengelder generieren um unser Projekt über Wasser halten zu können. Eine nachhaltige Finanzierung ist aber sehr wichtig und hier konnten die ersten Gespräche mit dem Kanton aufgenommen werden.

Das Bild zeigt Johanna Maria Ott bei einer Lesung ihres Buches "Schreiben ist wie Fliegen". Sie hat ihr erstes Buch veröffentlicht. Wir Alle gratulieren ihr recht herzlich und sind gespannt auf weiteren Lesestoff.

Im vergangenen Jahr 2021 hat der Vorstand sich über Videokonferenzen ausgetauscht. Sämtliche anstehenden Themen konnten trotz Einschränkungen eingehend besprochen und Entscheidungen gefällt werden.

Pandemiebedingt sind die Personal- und Sachkosten gestiegen. Die Sachkosten beinhalten Masken und Desinfektionsmittel. Die detaillierten Zahlen zeigen wir auf den Seiten 7 & 8 dieses Jahresberichtes.

Ich danke ganz herzlich der Projektleitung für ihr umsichtiges Handeln in dieser herausfordernden Zeit sowie allen Mitarbeitern für die tatkräftige Mithilfe. Ein weiterer Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die Zusammenarbeit und das gemeinsame Einstehen für ein selbstbestimmtes Leben mit Assistenz für Menschen mit Behinderung.

Ein ganz grosses Dankeschön gilt unseren Mitgliedern und Spendern. Ohne sie wäre es nicht möglich unsere Projektarbeit zu machen.

Ich hoffe, auf persönliche Begegnungen im 2022.

Herzlich

Pascale Egloff-Michel

Jahresbericht 2021 der Projektleitung

Verein leben wie du und ich, Zürich

Nach einem sommerlichen Hoch in 2020, das uns Alle erfasste, die Einen mehr die Anderen weniger, zeigte sich doch sehr schnell, dass wir die weltweite Pandemie-Krise noch längst nicht überstanden hatten. Wir als Projektleitung waren im Winter 2020/2021 und Herbst 2021 schon erfahrene KrisenmanagerInnen und die Projektteilnehmenden waren nun auch schon viel geübter im Managen der Krisen in ihren Teams. Aber es kamen auch zusätzliche Herausforderungen auf uns zu: Quarantäne wegen Kontakt mit infizierten Personen im nahen Umfeld der Projektteilnehmenden und der Assistenz, Ausfälle wegen Infektion in den Teams und Anderes mehr. Immer wieder mussten die betrieblichen Schutzkonzepte genau angepasst werden an die jeweilige Situation. Die Solidarität untereinander war gross, die AssistentInnen verhielten sich bewundernswert, voller Verantwortungsgefühl und verzichteten auf Vieles, was eine eventuelle Gefährdung für die Menschen mit Behinderung hätte bedeuten können.

Die Isolation, die dadurch entstehende Einsamkeit, die Angst, sowie das Gefühl des Eingeschlossen-Seins ist für Menschen mit Behinderung eine besondere zusätzliche Belastung. Dies wurde im ersten Halbjahr 2021 sehr deutlich und führte - wie bei vielen Menschen - zu psychischen Beschwerden und oft auch zur Verschlechterung der Behinderung als Folge der vielen Ausfälle bei den Therapien und nicht stattfindender Reha – Massnahmen. Allerdings haben wir auch festgestellt, dass

die Ansteckungsgefahr mit dem Corona Virus sich im völlig «normalen» Bereich bewegte und nicht wie in den Heimen und Institutionen erhöht war.

Trotz diesen Erschwernissen sind wir im Jahr 2021 – wenn auch in kleineren Schritten – weiter vorangekommen.

Das Ringen um eine nachhaltige Finanzierung

Der Kanton Zürich hat den Auftrag im Rahmen der Subjektfinanzierung Dienste wie z.B. unser Mobiles Kompetenzzentrum zur Verfügung zu stellen, damit eine freie Wahl der Lebensform, sowie auch Mischformen zwischen institutionellen Lebensformen und selbstbestimmten Lebensformen wie dem Leben mit Assistenz möglich werden in den nächsten Jahren. Es gab im Jahr 2021 eine erste finanzielle Unterstützung für unser Projekt, als Teil einer Überbrückung gedacht, bis es zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung kommt, die aber nur einen Teil unseres Projektes betreffen wird.

Als Projektleitung ist es uns ein grosses Anliegen dieses einmalige Pionierprojekt nachhaltig abzusichern. Und von staatlicher Seite aus sieht man uns als Vorreiter auf dem Gebiet der Inklusion, des selbstbestimmten Lebens und als Entwickler der dafür nötigen mobilen Unterstützungsdienste an. Das freut uns sehr und ist eine Entschädigung für die lange Durststrecke, die hinter uns liegt und die wir ohne die Unterstützung der Stiftungen und Mitglieder, die an uns glauben, nie durchgehalten hätten.

Organisationsstruktur

Innerhalb des weiteren Organisationsaufbaus haben wir begonnen Aufgabengebiete, wie Office-Management/ Controlling der Finanzen für alle Beteiligten oder die psychosoziale Begleitung aller Teams und aller Projektteilnehmenden zusammenzufassen, neue Teilzeitstellen einzurichten und durch effektivere Strukturen das Projekt aus der Pionierphase in eine stabile Organisation zu überführen, die sowohl nachhaltig wie innovativ ist.

Ende 2020 zog der Verein Chupferhammer aus, der einen Teil unseres Ladenlokals gemietet hatte für ein eigenes Projekt. Wir konnten nun den vorderen Teil unseres grossen Ladenlokals dafür nutzen, dass die Projektleitung nach vielen Jahren einen Arbeitsplatz bekommt, sowie als Raum für Meetings und Schulungen. Ein Teil des neuen Raumes wird von unserem inklusiven Gym genutzt. Dieser «Gym für dich und mich» ist immer mehr Teil des Arbeitsateliers geworden ist.

Im Frühjahr 2021 wurde der neue Raum eingerichtet, es wurden akustische Stellwände zur Raumtrennung angeschafft, um den Raum sowohl für das Gym, als auch für die Projektleitung nutzbar zu machen.

Das Raumkonzept wurde sehr mobil gehalten, damit bei Bedarf die Arbeitsplätze schnell wieder «abgebaut» werden können und so auch Schulungen und grössere Meetings im Raum durchgeführt werden können. Um die Datenverarbeitung effektiver und einfacher zu gestalten, wurde eine IT-Infrastruktur aufgebaut.

Der Verein Chupferhammer bleibt uns als Partner und als Kooperationspartner der beiden miteinander verbundenen Vereine erhalten. Es war eine grosse Bereicherung, so nah zusammenarbeiten zu können.

CAS Behinderung und Assistenz

Der Plan einen CAS Assistenz ins Leben zu rufen, war natürlich auch betroffen von der Corona - Krise, aber wir sind dennoch entscheidend vorangekommen: Im November 2020 wurde die Weiterbildung offiziell in beiden Hochschulen angekündigt und es wurden im Januar sowie im März 2021 online Informationsveranstaltungen dazu abgehalten. Das Interesse am CAS war gross, es zeigte sich jedoch, dass es noch zu wenig höher qualifizierte Stellen auf dem Arbeitsmarkt im Bereich Assistenz gibt - wie z.B. unsere Arbeitsplätze im Kompetenzzentrum oder die Leitung eines solchen Zentrums u.a. Dies war für viele Interessierte ein Grund, den CAS noch nicht zu machen. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt nicht nur der immense Zuspruch zu einem Ausbildungsgang in Persönlicher Assistenz von unterschiedlichsten Seiten, sondern auch das geplante neue Selbstbestimmungsgesetz des Kantons Zürich. Hier kann die gesetzliche Grundlage entstehen, auf der ambulante Dienste wie unser Mobiles Kompetenzzentrum zukünftig basieren können und auf der auch mehr derartige Zentren entstehen können.

Im Jahr 2022 planen wir einen Kongress in Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen Luzern und Olten und wir werden den CAS Assistenz auf 2023 erneut ausschreiben.

Junge Erwachsenen WG

Die Erweiterung des Projektes durch eine «Junge Erwachsenen - WG», wie wir sie nun statt Jugend-WG benannt haben, konnte Anfang 2021 langsam starten.

Ursprünglich wollten wir im Sommer 2020 starten, dies war aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht realisierbar. Erneut wurde eine Anzeige verfasst und es meldeten sich einige Interessierte; im Juni 2021 konnten wir dann mit wöchentlichen Treffen der Vorbereitungsgruppe endlich beginnen. Ab dem Herbst musste die Gruppe auf Grund von Corona durch Einzeltreffen mit den InteressentInnen ersetzt werden. Das erschwert den Start der Jungen-Erwachsenen-WG weiterhin und verschiebt das Projekt ins Jahr 2022. Vor einem Einzug braucht es noch viel Vorbereitung, Begleitung und Schulung für diesen Sprung in ein selbstbestimmtes Leben und die damit verbundenen Verpflichtungen.

Arbeitsatelier

Ein Buch über die Sehnsucht nach Liebe und Freiheit, skurril und witzig oder nachdenklich. "Schreiben ist wie Fliegen" ist der Titel des ersten Buches von Johanna Maria Ott, geschrieben mit Hilfe eines Kopfhelms mit Stab sowie seit drei Jahren mit einer Computertastatur, die sie per Augenbewegung steuert. Teilweise entstand es im Arbeitsatelier des Vereins. Es enthält eine vielfältige Auswahl an Texten, von Kurzgeschichten über Parabeln bis hin zu Gedichten. Der renommierte Wörterseh Verlag hat das Buch Ende 2021 herausgebracht. Eine Ehre für die junge Autorin! Im November haben der Verlag und unser Verein eine Vernissage im Sphères veranstaltet zur Buchtaufe, mit Nik Hartmann, Sandro Brotz - dem das Buch gewidmet ist - Blanca Imboden u.a. die Texte aus dem Buch gelesen haben.

Ein wunderbarer Abend!

Auch die Medien berichteten:

- November 2021 Blick „Schreiben macht sie frei“
- November 2021 Tele Züri „Autorin trotz Handicap: Johanna Ott schreibt ihr erstes Buch“
- November 2021 Aargauer Woche „Ich wünsche mir, dass ich mich verliebe!“

Sensibilisierungskampagne

Ende September 2021 hat der Verein die Öffentlichkeitskampagne "Selbstbestimmtes Leben" lanciert. Dazu werden vor allem die sozialen Medien genutzt. Botschafter:innen wie zum Beispiel der Arzt und Comedian Fabian Unteregger, die Schauspielerin Zoë Pastelle Holthuizen, der Präsident Grüne Schweiz und Nationalrat Balthasar Glättli, der Rollstuhl-Spitzensportler Heinz Frei und der Musiker Nik Bärtsch setzen sich im Rahmen der Öffentlichkeitskampagne für das Thema Assistenz und selbstbestimmtes Leben ein. Das Netz der Botschafter:innen wird weiter ausgebaut, um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen. Ausserdem wurde die Homepage überarbeitet und wir konnten ein erfolgreiches Crowdfunding durchführen.

Auch in den Medien waren wir im Rahmen der Sensibilisierungskampagne vertreten:

- September 2021 Aargauer Zeitung „Recht auf Selbstbestimmung: Kampagne will Menschen mit Behinderung stärken“
- Oktober 2021 Radio Lora „Interview mit Adelheid Arndt über das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderung, den Assistenzbeitrag und Wohnmöglichkeiten ausserhalb des Heims“

Netzwerk

- Intensive Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Hochschule Luzern
- Hospitation eines Dozierenden der Agogis
- CléA Jobplattform Launch im März 2021
- Mitarbeit bei Partizipation Zürich
- Start der Mitarbeit bei den Aktionstagen Behindertenrechte 2022
- Weitere Kontaktpflege zu Partnern wie der Stiftung Pontas, Inviedual, Vereinigung Cerebral Zürich, BKZ, usw.
- Anfragen von Studierenden für Interviews und Anfragen von Fachkräften und Angehörigen von Menschen mit Behinderung, die ähnliche Projekte aufgleisen möchten.

Wir möchten uns beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bedanken.

Adelheid Arndt, André Ettl, Jennifer Zuber

Bilanz per 31. Dezember 2021

CHF	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	534'393.18	403'620.92
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	116'337.70	101'337.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	39'833.30	138'236.75
Total Umlaufvermögen	690'564.18	643'195.37
Finanzanlagen	0.00	0.00
Mobile Sachanlagen	17'463.30	14'496.00
Total Anlagevermögen	17'463.30	14'496.00
TOTAL AKTIVEN	708'027.48	657'691.37
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28'134.45	23'067.45
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	15'742.35	17'982.15
kurzfristiges Fremdkapital	43'876.80	41'049.60
Total Fremdkapital	43'876.80	41'049.60
Vereinskapital	616'641.77	236'812.68
Erfolg Berichtsjahr	47'508.91	379'829.09
Total Eigenkapital	664'150.68	616'641.77
TOTAL PASSIVEN	708'027.48	657'691.37

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2021 - 31. Dezember 2021

CHF	2021	2020
Mitgliederbeiträge	7'350.00	7'800.00
Spendeneinnahmen	502'364.00	656'394.92
Mietzinseinnahmen	112'200.00	125'350.00
Dienstleistungsertrag	67'032.30	132'257.60
Mehrwertsteuer	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	688'946.30	921'802.52
Projekte	-56'074.65	-80'549.61
Bruttoergebnis nach Projekten	632'871.65	872'009.01
Personalaufwand	-315'078.55	-266'591.85
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	317'793.10	605'417.16
Aufwand für bezogene Drittleistungen	-44'306.57	-0.00
Raumaufwand	-170'604.55	-173'586.10
Unterhalt/Reparaturen	-3'485.64	-6'450.15
Sachversicherungen	-1'123.30	-1'146.95
Energie/Entsorgung	-0.00	-86.15
Verwaltungsaufwand	-22'813.41	-26'850.85
Werbe- und Reiseaufwand	-12'711.22	-1'641.55
Übriger Betriebsaufwand	-0.00	-0.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-255'044.69	-209'761.75
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern ("EBITDA")	62'748.41	395'655.41
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-14'678.50	-15'194.12
Finanzerfolg	-561	-632.20
Finanzerfolg	0.00	0.00
Jahreserfolg (+ = Gewinn, -= Verlust)	47'508.91	379'829.09
ANHANG		

CHF		2021	2020
A	<u>ALLGEMEINE ANGABEN</u>		
A1	Anzahl Vollzeitstellen Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt, wie im Vorjahr, nicht über 10		
B	<u>BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN, WÄHRUNGSUMRECHNUNG</u>		
B1	Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.		
C	<u>DETAILS ZU BILANZPOSITIONEN</u> (soweit nicht in Bilanz ersichtlich)		
C1	Finanzanlagen ZKB; Mietzinskaution	0.00	0.00
D	<u>ZUSÄTZLICHE ANGABEN, DIE NICHT IN ANDEREN BESTANDTEILEN DER JAHRESRECHNUNG SIND</u>		
D1	Langjährige Mietverträge Langfristige Mietverbindlichkeiten bis 30.9.2020 (befristeter Mietvertrag) Es wurde am 10.12.2020 die Mietoption zur Verlängerung um weitere 5 Jahre ausgeübt.	0.00	0.00
D2	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven Mietzinskaution	0.00	0.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins leben wie du und ich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins leben wie du und ich, Zürich für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

St. Gallen, 24. Mai 2022

Audit Suisse AG

Christian Feller
(Leitender Revisor, zugelassener Revisionsexperte)

Vorstand

Präsidium	Pascale Egloff-Michel	Birmensdorf
Vizepräsidentin	Adelheid Arndt Venghaus	Rheinau
Kassierin	Annette Paltzer-Olsen	Zürich
Aktuarin	Barbara Liebster	Zürich
Mitglied	Christian Venghaus	Rheinau

Adresse

c/o Confidas Treuhand AG
Birmensdorferstrasse 198
8003 Zürich
info@lebenwieduundich.ch
www.lebenwieduundich.ch

Wir danken besonders herzlich....

...unseren Mitgliedern und Spender/innen...

(Spenden ab CHF 100.00 aufgeführt)

Verband der röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Hamasil Stiftung

MBF Foundation

Sarah Dürmüller – Hans Neufeld Stiftung

CAMMAC Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Däster-Schild Stiftung

Stiftung Binelli & Ehram

Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung

Martha Bock Stiftung

René und Susanne Braginsky-Stiftung

Buchmann-Kollbrunner-Stiftung

Stiftung Walter und Inka Ehrbar

Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung

Madeleine und Albert Erlanger-Wyler-Stiftung

Thiersch Stiftung

Isaac Dreyfuss-Bernheim Stiftung

Saly Frommer Foundation

Stiftung Bredroli

Office Dr. Ellen Ringier

RHW-Stiftung

David Rosenfeld'sche Stiftung

swisspartners Charity

Walter Haefner Stiftung

BASCHI SENIOR HÄUSLER STIFTUNG

Philipp und Henny Bender Stiftung

Zürcher Spendenparlament ZSP

MC&H Wohlfahrtsstiftung

Walter und Louise M. Davidson-Stiftung

Independentia Stiftung

Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
Hans Lüscher Stiftung
Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung
Béatrice Ederer-Weber-Stiftung
C. + T. Marcolli-Stiftung
Ernst & Theodor Bodmer Stiftung
Trudy Gysi-Leuenberger Stiftung
Frau und Herr P. und G. Balbinot
Frau M.-C. Wetterwald
Frau K. Reutemann
Frau S. Salzmann
Herr J. Kaufmann
Herr. S. Schuller
Frau. V. Tschopp
Frau und Herr M. + R. Staub
Herr E. Zuber
Anonyme Spender/In

Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die grosszügige Unterstützung und Solidarität. Für die Umsetzung unserer Projekte sind wir auch in Zukunft auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Credit Suisse, 8070 Zürich
IBAN Nr.: CH51 0483 5160 7469 6100 0